

Geburts-, Todten- und Ehenliste des Kantons Appenzell V.R. vom Jahr 1813

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **94 (1815)**

PDF erstellt am: **25.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-372007>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Merkwürdiges Naturereigniß.

Nordische Blätter erzählten diesen Sommer folgendes Naturereigniß: — Am 10ten May 1814 um 2 Uhr Nachmittags erfolgte ein sonderbares Ereigniß in der rufischen Provinz Tschermomorsk, nahe bey Alttemrjuk, den Salzbergwerken gegenüber, im asowschen Meere. — Während eines heitern und stillen Wetters hörte man 200 Klafter vom Ufer ein fürchterliches Getöse im Meere, und zugleich sah man den Grund des Meers sich bis zur Oberfläche des Wassers erheben, Flammen mit einem Getöse gleich Kanonenschüssen, und einem schwarzen dicken Dampfe hervorgebrochen, ganze Massen Erde und große Steine in die Luft schleudern. Die ersten 10 Ausbrüche, welche innerhalb einer Viertelstunde aufeinander folgten, waren die stärksten, die letzten wurden seltener und schwächer. Diese Erscheinung währte bis in die Nacht; es verbreitete sich bis 3 Stunden im Umkreise ein Geruch eigener Art, der aber nichts schwefelartiges hatte. Das Getöse hörte man 3 Stunden weit, und man bemerkte eine Art unterirdischer Bewegung von einem dumpfen Tosen begleitet. Darauf erschien an der nämlichen Stelle eine Insel mit mehreren Quellen, welche einen flüssigen Schlamm auswarfen, der nach und nach trocken ward. Am 20sten fieng man an, Untersuchungen auf der Insel anzustellen; sie schien von allen Seiten unzugänglich, da sie auf 5 Klafter weit von einem zähen Schlamm umgeben war, und nur an einer einzigen Stelle konnte

man bis in die Mitte gelangen. Ihre Länge von Westen bis Osten, den Uferschlamm mitgerechnet ist 20 Klafter, und die Höhe über der Wasserfläche ein und ein halb Klafter. Die ganze Oberfläche der Insel ist mit einer steinigten weißlichen Masse bedeckt.

Geburts-, Todten- und Ehenliste des Kantons Appenzell V. R. vom Jahr 1813.

	Geboren.	Gestorben.	Ehen.
Trogen	77	85	21
Herisau	274	309	54
Hundwyl	40	71	7
Urnäsch	66	95	28
Grub	22	33	9
Teuffen	123	129	34
Gais	66	93	29
Speicher	87	89	22
Walzenhausen	42	39	9
Schwellbrunn	95	136	17
Heiden	55	76	14
Wolfthalben	52	88	9
Rehetobel	61	95	10
Wald	41	48	12
Rüthe	28	18	6
Waldstadt	44	32	11
Schnengrund	27	22	9
Bühler	25	28	—
Stein	45	68	9
Luzenberg	24	46	14
	1294	1598	324

Es sind also im Kanton Appenzell V. R. mehr gestorben als geboren 304 Personen.